

Sehr geehrter Herr Weihbischof Dr. Zekorn,

sehr geehrte Gäste,

ich heiße Sie herzlich Willkommen, auch im Namen der KHL, hier im Vortragsraum der Christophorus-Kliniken am Standort Dülmen. Mein Name ist Michael Paschert und ich bin Pflegedirektor hier am Standort.

Visitation bedeutet u. a. Begegnung, Besuchen, gut hinsehen und hinhören, Gemeindearbeit kennen lernen.

Als Klinik ist es für uns wichtig, teil der Gemeinde zu sein. Deshalb erfreut es uns heute umso mehr, dass sie im Rahmen ihrer Gemeindevisitation auch unsere Einrichtung kennen lernen können.

Als Haus der Gemeinde von St. Viktor werden wir regelmäßig von Mitbürgern der Gemeinde aufgesucht. Jeden Mittwochabend feiern wir in der Krankenhauskapelle einen Gottesdienst, der per Fernseher in die Patientenzimmer übertragen wird. Die Patienten haben dann auch die Möglichkeit, die Hl. Kommunion auf den Zimmern zu empfangen.

Wesentlich für die Arbeit am Patienten ist für uns die sehr enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den beiden Seelsorgerinnen Frau Leser und Frau Seibert. Beide engagieren sich sehr für das Wohlbefinden unserer Patienten und unserer Mitarbeitern. Und dafür sind wir ihnen sehr dankbar.

Vielleicht ist Ihnen auf dem Weg von der Kapelle hierher unsere neue Cafeteria aufgefallen, die wir Anfang 2018 in Betrieb genommen haben.

Als modernes Krankenhaus wollen wir jedoch die Wurzeln unserer Einrichtung nicht vergessen.

Bevor die Krankenhäuser Coesfeld, Dülmen und Nottuln im Jahre 2006 unter dem Namen Christophorus-Kliniken fusionierten, war das Krankenhaus in Dülmen unter dem Namen Franz-Hospital bekannt.

Herr Kaplan Franz Bergfeld gründete bereits 1846 (173 J.) die Stiftung und Krankenheilanstalt mit engagierten Bürgern der Stadt Dülmen. Die Pflege übernahmen die Barmherzigen Schwestern (Clemensschwestern) zu Münster.

Ihm zu Ehren wollen wir in diesem Jahr die neue Cafeteria auf den Namen „Café Franz“ taufen und sie mit einigen historischen Bildern im modernen Stil ausstatten.

Hier in der ehemaligen Cafeteria haben sie heute Abend die Möglichkeit, sich auszutauschen, einander kennen zu lernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Für den weiteren Verlauf der Visitation wünsche ich Ihnen eine erkenntnisreiche Zeit.

gez. Michael Paschert, Pflegedirektor, Christophorus-Kliniken Dülmen